

heizungsjournal

Sonderheft

Fachmagazin für technologieoffene Energiesysteme und Erneuerbare Energien



Hallenheizung:
Make it simple



Hallenheizung: **Make it simple**

Deckenstrahlplatten waren bisher meist für die Installation in größeren Hallen vorbehalten. Für die Auslegung war hier oft ein Fachplaner nötig und die Belieferung aufgrund der auftragsbezogenen Fertigung in aller Regel langwierig und frachtintensiv. Viele Heizungsbauunternehmen hat das davon abgehalten, diese Form der Wärmeübergabe auch in kleineren Objekten einzusetzen. Unter der Marke „KSP to go“ hat die **RMBH GmbH** nun ein praxisgerechtes Baukastensystem für Deckenstrahlplatten auf den Markt gebracht, welches im Bereich der Hallenheizung ganz neue Perspektiven eröffnet. Im Interview mit dem **HeizungsJournal** erklärt RMBH-Geschäftsführer Ralph **Müller**, wie das System konkret aufgebaut ist.

Herr Müller, geben Sie unseren Lesern bitte einen kleinen Überblick über die Tätigkeitsschwerpunkte Ihres Unternehmens RMBH.

Wir sind spezialisiert auf Deckenstrahlplattenheizung und LED-Beleuchtung, hauptsächlich für Hallengebäude.

Diese beiden Geschäftsfelder wachsen sowohl separat als auch erfreulicherweise immer mehr in Kombination.

Wie kamen Sie auf die Idee, die Themen Heizungstechnik und Beleuchtung zu kombinieren?

Dort wo Wärme gebraucht wird, braucht man eigentlich immer auch Licht. Irgendwann waren wir genervt von den Beschwer-

den der Elektriker, die ihre Leuchten nicht optimal aufhängen konnten, weil der Platz bereits mit Deckenstrahlplatten belegt war. Eigentlich müsste man dies doch kombinieren können, dachten wir uns.

Zu diesem Zeitpunkt stand die Beleuchtungsbranche gerade am Anfang eines gewaltigen Umbruchs durch die neue LED-Technologie. Deswegen war klar, dass eine Kombination nur mit LED-Leuchten erfolgreich sein konnte. Diese sind aber wärmeempfindlich.

Was also tun? Es begannen zwei lange Jahre mit intensiver Tüftelei, unzähligen Gesprächen mit Herstellern beider Segmente, langen Testreihen mit Prototypen und kontinuierlichen Wärmebildaufnahmen. Dann, Ende 2013, gelang uns der

Durchbruch zuerst mit den seitlich angebrachten Leuchten, die wir auch sofort zum Patent angemeldet haben. Inzwischen verkaufen wir schon fast 50 Prozent unserer Deckenstrahlplatten inklusive LED-Beleuchtung und das mit stark steigender Tendenz.

Haben die Heizungsbauunternehmen keine Berührungsängste mit der LED-Beleuchtung?

Ja, diese Berührungsängste gibt es durchaus. Sie sind aber vollkommen unbegründet. Die LED-Leuchten werden mittels einer Spezialklammer einfach seitlich in die Deckenstrahlplatten eingehängt und untereinander nur zusammengesteckt. Dann muss nur noch ein dreidriges Kabel angeklemt werden – einfacher geht es kaum. Darüber hinaus bringt es dem Heizungsbauer nicht nur einen schönen Zusatzumsatz, sondern löst auch gleichzeitig das Anbringungsproblem der Beleuchtung, wenn der optimale Installationsort bereits durch die Deckenstrahlplatten belegt ist.

Nun haben Sie mit der Marke „KSP to go“ ein Baukastensystem für die Hallenheizung bzw. Deckenstrahlungsheizung im Programm. Wird die Installation von Deckenstrahlplatten zukünftig tatsächlich „im Handumdrehen“ abgewickelt – oder zielt das Motto „to go“ auf etwas anderes ab?

„KSP to go“ steht für die Deckenstrahlplatte „zum Mitnehmen“. Die Stärke des Sortiments ist es, Planung, Bestellung, Lieferung und Installation extrem zu vereinfachen. Dadurch, dass die Produkte alle einzeln verpackt sind, können Sie tatsächlich auch leicht mitgenommen werden. Ein weiterer großer Vorteil ist, dass wir die „KSP to go“-Produkte in unserem Zentrallager in Ansbach vorrätig haben. Somit können wir in der Regel innerhalb von 48 Stunden bundesweit liefern.

Verraten Sie unseren Lesern bitte noch ein paar Details zum Produkt selbst (Material etc.).

Die „KSP to go“-Deckenstrahlplatten sind aus Aluminium gefertigt und daher besonders leicht. Die kleine 2-Meter-Platte mit 600 mm Breite wiegt gerade einmal 16,9 kg, aber selbst die größte Platte (3 m lang, 1.200 mm breit) ist mit 48 kg Nettogewicht immer noch verhältnismäßig leicht und gut zu handhaben.

Welche Tipps und Kniffe gibt es bei der Installation?

Um den Rahmen dieses Interviews nicht zu sprengen, würde ich hier gerne auf die Rubrik „Support“ unter www.ksp2go.com und darin insbesondere auf „Häufig gestellte Fragen“ verweisen. Dort haben wir eine Vielzahl von nützlichen Informationen für das Handwerk zusammengestellt. Grundsätzlich ist „KSP to go“ aber einfach zu installieren. Unsere Mitarbeiter nennen es scherzhaft „Lego für Erwachsene“ und das trifft es ziemlich gut.



1 Die RMBH GmbH aus dem mittelfränkischen Herrieden ist spezialisiert auf die energieeffiziente Beheizung und Beleuchtung von Hallengebäuden aller Art. Inzwischen verkauft das Unternehmen schon fast 50 Prozent seiner Deckenstrahlplatten inklusive LED-Beleuchtung.

2 „Die Deckenstrahlplatten »KSP to go« sind einfach zu installieren. Unsere Mitarbeiter nennen es scherzhaft »Lego für Erwachsene« und das trifft es ziemlich gut“, so RMBH-Geschäftsführer Ralph Müller.

3 Für Fahrzeughallen, wie beispielsweise Feuerwehrrhäuser sind KSP to go-Deckenstrahlplatten ein ideales Heizsystem.

MAL(ganz) anders GEFRAGT

Sie haben einen Wunsch frei, wie lautet er...?

Persönlich wünsche ich mir vor allem etwas mehr Zeit für die Familie und auch für mich.

Wenn Sie an das SHK-Fachhandwerk denken, dann denken Sie an...?

Momentan leider an den Fachkräftemangel. Die Betriebe arbeiten fast alle am Anschlag.

Wenn wir den Modernisierungstau lösen wollen, müssen Politik und Handwerksverbände hier schnellstmögliche Lösungen finden.

Wohin geht es in den Sommerurlaub...?

Dieses Jahr bleibt durch die Markteinführung von „KSP to go“ leider wenig Zeit für Urlaub. Aber wenn es irgendwie machbar ist, würde ich gerne eine Woche nach Schottland fahren.



4 KSP to go – Deckenstrahlplatten eignen sich auch gut als Arbeitsplatzbeheizung oder wie hier, um einen zu kalten Wartebereich angenehm zu temperieren.

5 Mit dem „KSP to go“-Online-Rechner kann im Handumdrehen ein Auslegungsvorschlag generiert sowie eine Einkaufsliste ausgedruckt werden. (Fotos: RMBH)

Wo liegen die Einsatzbereiche und -grenzen dieser Lösung?

„KSP to go“ ist für Raumgrößen von 10 bis etwa 400 m² konzipiert. Die Raumhöhe sollte dabei mindestens 3,5 m betragen. Das Sortiment ist sowohl für Heizungserneuerungen im Bestand als auch für Neubauten geeignet. Grundsätzlich könnten auch größere Objekte mit „KSP to go“ realisiert werden – bei solchen ist es aber wirtschaftlicher und schneller, mit größeren Plattenlängen zu arbeiten.

Die Planung und Installation von Hallenheizungen gehört für den klassischen Heizungsbaubetrieb (noch) nicht unbedingt in die Kategorie „Tagesgeschäft“. Wie wollen Sie die Installationsbetriebe motivieren, Ihre Deckenstrahlplatten auch in flächenmäßig kleineren Projekten (z. B. Lager, Gewerbe, Handel, Garagen) einzusetzen?

„KSP to go“ ist in vielen Fällen ein attraktiver Problemlöser. Nehmen Sie beispielweise eine Schreinerei, die Probleme mit Staub hat oder eine Autowerkstatt, die im Winter nicht warm wird. Für solche Fälle sind Deckenstrahlplatten oft die ideale Lösung, wurden aber bisher meist nicht eingesetzt, weil es den Heizungsbaubetrieben „zu kompliziert“ war. Als zusätzlichen Service haben wir einen Online-Auslegungsrechner auf unserer Webseite, der im Handumdrehen einen Ausführungsvorschlag erstellt.

Wie vertreiben Sie die Deckenstrahlplatten „KSP to go“?

„KSP to go“ wird ausschließlich über den Fachgroßhandel vertrieben. ■



[Jörg Gamperling]